

nur immer zu hören, daß eine knappe Majorität hinter den außenpolitischen Beschlüssen der deutschen Regierung stand, und nun zum ersten Male erfährt er, daß ein 60-Millionen-Wolk in einem leidenschaftlichen Entschluß bis zum letzten Mann für gleiches Recht und für den Frieden seine Stimme erhebt, daß es aber auch in einer geschlossenen Palast-Front möchte gegen die unerhörten Verhandlungen, denen Deutschland in Genf begeben ist. Diese Harmonie zwischen Regierungserklärung und Meinung des gesamten Volkes konnte ihren Eindruck nicht verlieren.

Die Rede hat es selbst der französischen Presse schwer gemacht, aus der Zurückweisung weiterer Versuche der Deklaration Deutschlands irgendein Angriffsbüchlein zu konstruieren. Sie hat sich im Wesentlichen auf außerordentlich dürftige Ausführungen beschränken müssen und alle Auslegungsmöglichkeiten dem Stempel der Verlegenheit. Selbstverständlich dürfen wir uns nicht darüber täuschen, daß der Kampf um Deutschlands Recht mit der gleichen Schärfe weitergeführt wird. Aber die Atmosphäre ist reiner geworden, die vor allem der Stimmungsumwandlung in England es bewirkt. Die Hilfsbereitschaft, die das englische Volk seinem Bundesgenossen aus dem großen Krieg in diesen Wochen in Genf erwiesen hat, ist ja nur aus der maßlosen Hitze zu verstehen, die mit der Machtübernahme des Nationalsozialismus zum Quantum her eingesetzt hatte. Im Streben Frankreichs nach der Symmetrie auf dem Kontinent liegt im übrigen aber die Widerständigkeit dieses Bündnisses. Und gerade in England wird dies der Fall, daß die Presse nach Tagen der Einsicht nun wieder in die alten Methoden verfallen sollte, der einfache Mann an der Verantwortlichkeit der Folgen, dem gesamten Menschenverstand widersprechenden Politik zu zweifeln. Schließlich wird es heute auch leichter sein, der Welt zu beweisen, daß die Versöhnungskonferenz in wenigen Tagen zu einem positiven Ergebnis kommen kann, wenn nur der ehrliche Wille, der durch das Kanzlers Erklärungen unterzeichnet worden ist auch in den anderen Nationen in der Zeit zum Ausdruck kommt. Wenn in einigen französischen Zeitungen gesagt wird, der Worten der deutschen Regierung müßten erst einmal Taten folgen, so ist dies eine Verkörperung des Katastrophen. Wir haben gehandelt, indem wir die Grundlage für ergebnisreiche Verhandlungen geschaffen haben. Jetzt ist es an den anderen Nationen, zu handeln.

Die deutsche Delegation wird einen schweren Stand haben. Sicherlich wird Paris unter dem Druck der öffentlichen Meinung in einigen Eindrücken sein Verhalten ändern und sich vielleicht auf schon früher vielversprechende Forderungen zurückziehen. Aber jetzt wird es Frankreich nicht mehr gelingen, Deutschland zum Schuldigen zu machen, wenn die Konferenz an der Unbeliebtheit der Vertreter anderer Nationen scheitert. Unser Programm für die Außenpolitik der nächsten Jahre ist ihm wie zu unserem Führer, der es über der Welt entwirft hat. Möge man die letzte große Chance bemessen, um Deutschland die Mitarbeit an den großen Aufgaben der Weltwirtschaftskonferenz, die ohne uns ihren Sinn verlieren würde, zu erleichtern.

Die Landtags-sitzung

(Fortsetzung von Seite 1)

Provokation der SPD.

Nach der vom Reichspräsidenten Goering abgegebenen Regierungserklärung wurde der nationalsozialistische Gesetzgebungsausschuss auf Annahme des Ermächtigungsgesetzes in allen drei Lesungen zur Beratung gestellt. Hierbei ließ zunächst die sozialdemokratische Fraktion durch den Abg. Schäfer die Erklärung abgeben, daß die Sozialdemokraten, solange man ihnen die Gleichberechtigung versage, dem Gesetz ihre Zustimmung nicht geben könnten und das Gesetz abzulehnen müßten. Diese Erklärung gab dem Führer der nationalsozialistischen Fraktion, Abg. Rabe, Gelegenheit, sich in scharfer Kampfsprache mit den Sozialdemokraten und ihrer gesamten Politik der vergangenen 14 Jahre auseinanderzusetzen.

„Sie wagen es, sich nach der Programmrede des Kabinetts Goering an dieser Stelle noch bemerkbar zu machen! Ich bin mir ganz wohl bewußt, eine beratende Kommission noch einmal hinzunehmen. Sie haben noch nicht begriffen,“ so erklärte der Redner unter langanhaltendem stürmischen Beifall, „daß Ihre Aufgabe zweierlei enthält: sich zu schämen und zu schweigen.“

Für die deutschnationale Fraktion gab der Abg. Dr. von Winterfeldt die Erklärung ab, daß die deutschnationale Front auch in Preußen hinter dem in der Reichsregierung geschlossenen Bund des nationalen Deutschlands stehe.

Darauf wurde das Gesetz mit Zweidrittelmehrheit angenommen. Gegen das Gesetz stimmten lediglich die Sozialdemokraten. Nach der Annahme des Gesetzes vertagte sich der Landtag, während die Nationalsozialisten das Fort-Wesfel-Lied sangen.

Vom Sinn des deutschen Filmes

Dr. Goebbels vor den Betriebszellen der Filmbetriebe

Vor der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation der Bühnen- und Filmbetriebe sprach am Donnerstag Abend Reichsminister Dr. Goebbels über den deutschen Film. Er gab bei dieser Gelegenheit unter starkem Beifall auch bekannt, daß in allerhöchster Zeit ein großzügiger Finanzierungsplan für die Wiederumbildung der Filmwirtschaft veröffentlicht werden wird.

Der Minister erklärte u. a.: Die Umgestaltung, daß in das künstlerische Schaffen Film überhaupt hineingetragen werden könne, sei notwendig. Die politische Restauration des Volkes müsse allerdings auch geistig und kulturell interniert sein. Es gelte der deutschen Kunst eine neue Lebensbasis zu schaffen. Er wisse sehr wohl, daß die Kunst in der ersten Zeit der neuen modernen Weltigung der letzten fünfzig Jahre des Staates bedürfe. Das solle aber kein normaler Zustand sein. Die neue Weltigung gelte nicht zu jenen geringen Mitteln, die von oben herab für das eigene Amüsement Geld bezuzahlen hätten. Für sie sei die Kunst eine heilige Angelegenheit des Volkes.

Gleichhaltung der Kunst

Der Minister hob weiter hervor, daß der feinsinnige Tendenz im Sinne des Rechtsaffens außerer Symbolik über im Sinne des bloßen Kopierens tätiger Lebensvorgänge läge. Nicht die Symbole sollten über die Bühne getragen werden, sondern die ihnen zugrunde liegenden Ideen sollten lebendige Gestalt gewinnen. Natürlich könne die neue

Regierung nicht dulden, daß Gedanken, die sie politisch ausgetrieben habe, auf künstlerischem Wege wieder in das Land hineingeführt würden. Der Gleichhaltung der Kunst sei mit der Erklärung voll und ganz geteilt, daß ihre Freiheit sich nur an der Grenze des Volkswohls stoße. Man könne auch nicht jemanden an der Führung lassen, der ihrer nicht würdig sei und ihm etwa einen Diktanten zur Kontrolle zur Seite stellen. Der Minister verteidigte sich, daß ihm jemand, der erst seit kurzem in die Partei „hineingeführt“ worden sei, Redungen über Absolutismus erteile.

Film und Regierung

Der Minister hob weiter nachdrücklich hervor, er sei nicht geneigt, die guten und großen Pläne der Regierung durch unverantwortliche Elemente zunichte machen zu lassen. Der Minister wandte sich abschließend gegen internationale Verlogenheit deutscher Filme und setzte sich für die Wahrung der typisch deutschen Eigenart eines deutschen Films ein. Je unerschütterlicher der Film auf der Eigenart seines Landes stehe, um so eher werde er die Zustimmung der Bevölkerung finden. Bedachte die Kunst die Grenzen, die ihr bei aller in weitesten Maße zugestandenen Freiheit im Hinblick auf das Volkswohl gezogen seien, so werde die politische Willigkeit Deutschlands auch zu einer Willigkeit des deutschen Kunstschaffens werden.

Neubildung der Angestelltenfront

Auf einer Tagung aller deutschen Angestelltenverbände am Donnerstag wurde die Neubildung der nationalsozialistischen deutschen Angestelltenfront beschlossen. Die kommunistisch ernannten Vorstände der einzelnen Berufsstände sind mit der technischen Durchführung der Neuordnung betraut worden, die bis zum 1. Juni d. h. ausschließlich sein wird. Wichtigste Ziele dieser Neuordnung werden sein, die Angestellten auf nationalsozialistischer Grundlage zur deutschen Volksgemeinschaft zu erziehen, sie zur Pflichterfüllung anzuhalten und ihre Interessen zu vertreten.

Am Freitag findet der erste deutsche Angestelltenkongress statt. Der von Reichsminister und Schirmherrn der deutschen Arbeitsfront Adolf Hitler ernannte Führer der Angestelltenfront innerhalb der deutschen Arbeitsfront, Gauleiter Albert Forster-Danzig, gab sodann in großen Zügen einen Überblick über das Ziel des gewerkschaftlichen Neubaus und die organisatorische Durchführung. An Stelle der bisherigen 100 Angestelltenverbände treten neun Berufsverbände, nämlich Angestellte können den Verbänden nicht beitreten. Die Darlegungen Forsters wurden wiederholt von Beifall unterbrochen. Zu kommunistischen Verbandsführern ernannte Forster: Verbandsvorsteher Hermann Wilgus für den Deutschen Handlungsgehilfenverband (DHG), Diplom-Ingenieur Fritz Gierke für den Deutschen Zahnärzterverband, Verbandsgeschäftsführer Jakob Kusch für den Deutschen Weizenverarbeiterverband, Karl Weise für den Deutschen Büro- und Schreibangestelltenverband, Dr. Volk für den Verband Deutscher Land-, Büro- und Fortwirtschangsangestellten, Dr. Sack für den Verband angestellter Ärzte und Apotheker, Kapitän A. Freyer für den Verband technischer Angestellter, Verbandsgeschäftsführer Hans Reich für den Verband der Deutschen Theaterangestellten und ähnliche Berufs-, Verbandsvorsitzende Frau Katharina Müller für den Verband der weiblichen Angestellten.

Die Front des deutschen Rechts

Deutscher Anwaltsverein tritt korporativ dem nat.-soz. Juristenbund bei

Die Abgeordnetenversammlung des Deutschen Anwaltsvereins beriet über die Eintragung des Deutschen Anwaltsvereins in die Rechtsfront des Bundes nationalsozialistischer Juristen. Der Präsident des Anwaltsvereins, Dr. Rudolf Ditz, Berlin, eröffnete die Versammlung mit einem stürmisch aufgenommenen dreifachen Heil auf das deutsche Vaterland, den Reichspräsidenten Generalobermarschall von Hindenburg und den Führer, Reichsminister Adolf Hitler. Er richtete sodann einen warmen Appell an die Versammelten, sich rückhaltlos und von Herzen in die nationale Front deutschen Rechts einzugliedern. Reichsjustizkommissar, Minister Dr. Frank, dankte dem Reichspräsidenten für seine Auszeichnungen und für das verständnisvolle Eingehen auf die Wünsche und Ziele der nationalen Regierung. Er würdigte die wichtigsten Aufgaben, die dem Anwaltsstand im neuen Reich gestellt sind und bekannte sich mit Entschiedenheit zur unbedingten Notwendigkeit einer freien, von höchster Berufsauffassung getragenen, dem nationalen Staate dienenden Form der Zusammenarbeit verbundenen Anwaltschaft. Es fand dann folgende Entschließung Annahme:

Eine 5-Minuten-Sitzung

Auch der preussische Staatsrat stimmt zu. Der preussische Staatsrat, der am Donnerstag Abend zusammentrat, um sich mit dem Ermächtigungsgesetz für das preussische Staatsministerium zu beschäftigen, stimmte, wie der Parlamentsdienst der ZII, meldete, in einer Sitzung von kaum 5 Minuten einstimmig mit allen Stimmen gegen die der Sozialdemokraten dem Ermächtigungsgesetz zu jeder Einspruch zu erheben. Staatspräsident Dr. Leh bot, die in der Sitzung anwesenden Minister Eberl und Ruff, das Staatsministerium von diesem mit überwiegender Mehrheit gestellten Beschluß in Kenntnis zu setzen.

Die Zinsenkung kommt

(Drohbericht unserer Berliner Geschäftswelt)

Berlin, 19. Mai. Der Hauptausfluß der Abrüstungskonferenz tritt heute zu einer Sitzung zusammen. Auf Grund der möglicherweise aufgestellten Lage kann kein Zweifel daran sein, daß das damit begonnene letzte Stadium der Abrüstungsverhandlungen in absehbarer Zeit so oder so zu einer Entscheidung führen wird. Wie diese Entscheidung ausfallen wird, hängt heute weniger von Deutschland, als von den guten Willen der anderen ab. Deutschlands Standpunkt ist dabei der von unbedingten Rechts und der einer moralischen Verpflichtung der anderen. Deutschland wird von diesem Standpunkte nicht preisgeben können und preisgeben. Die Lage, vor die deutsche Delegation heute in Genf gestellt ist, ist damit klar und eindeutig unvereinbar. Wir können gestatten alle dem, was sich in nächster Zeit in Genf ereignen wird, entgegenzehen.

Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, ist schon in allerhöchster Zeit mit einer Klärung der Probleme der Zinsenkung und der landwirtschaftlichen Entschädigung zu rechnen. Nach unserer Information dürfte im Kabinett schon in allerhöchster Zeit ein nationalsozialistischer Gesetzentwurf, der konkrete Vorschläge für eine durchgreifende Zinsenkung und für eine totale Wiffungs des Problems der landwirtschaftlichen Entschädigung enthält, angesetzt werden. Die Frage der Zinsenkung dürfte auf Grund der nationalsozialistischen Haltung schon in den ersten Tagen nach der Annahme des Abrüstungsvertrages geklärt werden. Der aus dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausgehende Entwurf über die landwirtschaftliche Entschädigung kann, wie wir schon gestern meldeten, endgültig als erledigt angesehen werden.

Die Konturen der kommenden finanziellen Neuordnung zeichnen sich immer deutlicher ab. Nachdem sich schon vor zwei Wochen neben der ersten Hersehele die immenten händlich geliebten Staates, neben dem geordneten deutschen Bauerntum, die Hersehele der deutschen Arbeiterfront formierte, steht jetzt gelassen die dritte große Säule. Am gestrigen Tage konnte der von dem Kaiser und Schirmherrn der Deutschen Arbeitsfront zum Führer der Deutschen Angestelltenfront ernannte Gauleiter von Danzig, Albert Forster, in einer Kundgebung über deutschen Angestelltenverbände in Berlin feststellen, daß auch die Angestelltenfront formiert sei und daß sie heute als die dritte große Hersehele an die immenten händlich geliebten des Staates anzureißen. Die Vorarbeiten für die händliche Neuordnung des Staates können damit als abgeschlossen gelten. Es ist damit zu rechnen, daß sehr wichtige Schritte noch in dieser Woche die ersten wichtigen Entscheidungen im Hinblick auf die für die kommende Entschädigung ungeheuer bedeutende Neuordnung des Staates fallen werden.

Neuorganisationsbeshandwerks

Der am 8. Mai 1933 neu gewählte Vorstand des Reichsverbandes des deutschen Handwerks trat am 17. Mai zur ersten ordentlichen Versammlung zusammen, um über die händliche wirtschaftliche und organisatorische Neuordnung des Handwerks und seiner Organisationen eine einheitliche Linie für die gesamte Reichslandschaft herbeizuführen. In Anwesenheit der Reichsregierung und Ministerorganisationen, stellt der Vorstand des Reichsverbandes im engen Einvernehmen mit dem Reichspräsidenten fest, daß bis zur neuen gesetzlichen Regelung der Neuordnung des Handwerks und seiner Organisationen, alle in der Gegenwart bestehenden Organisationen einschließlich der Barone und gewerblichen Genossenschaften, erhalten bleiben müssen. Von maßgebender Seite verbreitete Meldungen, daß bereits gegenwärtig Schritte oder bezweifliche Umänderungen in den Handwerksorganisationen vorgenommen werden müßten, entsprechen daher nicht den Grundzüge der Neuorganisation und alle diesbezügliche Mitteilungen, werden nur vom Präsidium des Reichsverbandes bekannt gegeben. Die Aufgliederung von Zünften und übergeordneter Verbände darf auf keinen Fall vollzogen werden.

Hg. Darre Präsident des Landhandels-Bundes

Berlin, 19. Mai. In Ergänzung unserer getriggen Meldung über den am Samstag stattfindenden Kongress des Deutschen Landhandels-Bundes in den Reichshallen in Berlin können wir heute mitteilen, daß die Übergabe des Präsidiums an den Führer des deutschen Bauernturns, Hg. Darre, nunmehr endgültig feststeht.

Nationalsozialisten auch in Batavia.

Unter Leitung von Dr. Mengert, Batavia, ist kürzlich die Nationalsozialistische Partei in Batavia gegründet worden.

„Die Reichsbahn in ihrer Verbundenheit zu Wirtschaft und Staat“

Bedeutsame Rede Dormüllers

Auf einem Vortragabend hielt der Generalkonzeptionsrat der Reichsbahn Dr. Dormüller eine Rede, in der er auf die Frage der richtigen Stellung der Reichsbahn zum Reich einging. Dormüller stellte fest:

„Nun steht immer noch der Ruf, die Reichsbahn wird zurück zum Reich“ erlöset, so ist es falsch, wenn man meint, dass die Reichsbahn ein Teil des Reiches ist. Die Reichsbahn ist ein Unternehmen, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst. Die Reichsbahn ist ein Unternehmen, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst. Die Reichsbahn ist ein Unternehmen, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst.

Dormüller ging dann auf die Stellung der Reichsbahn zur Wirtschaft ein. Er betonte, dass die Reichsbahn ein Unternehmen ist, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst. Die Reichsbahn ist ein Unternehmen, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst. Die Reichsbahn ist ein Unternehmen, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst.

Die Reichsbahn ist ein Unternehmen, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst. Die Reichsbahn ist ein Unternehmen, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst. Die Reichsbahn ist ein Unternehmen, das dem Staat gehört, aber nicht dem Staat selbst.

Reichsbank

Wiederentdeckung von 153 Mill.

Die Reichsbank hat die Wiederentdeckung von 153 Millionen Reichsmark bekannt gegeben. Diese Summe wurde in den letzten Jahren bei der Aufräumarbeit der Reichsbank gefunden. Die Reichsbank hat die Wiederentdeckung von 153 Millionen Reichsmark bekannt gegeben. Diese Summe wurde in den letzten Jahren bei der Aufräumarbeit der Reichsbank gefunden.

An Reichsbanknoten und Renten sind in den letzten Jahren 740 Millionen Reichsmark gefunden worden. Diese Summe wurde bei der Aufräumarbeit der Reichsbank gefunden. Die Reichsbank hat die Wiederentdeckung von 153 Millionen Reichsmark bekannt gegeben. Diese Summe wurde in den letzten Jahren bei der Aufräumarbeit der Reichsbank gefunden.

Die Reichsbank hat die Wiederentdeckung von 153 Millionen Reichsmark bekannt gegeben. Diese Summe wurde in den letzten Jahren bei der Aufräumarbeit der Reichsbank gefunden. Die Reichsbank hat die Wiederentdeckung von 153 Millionen Reichsmark bekannt gegeben. Diese Summe wurde in den letzten Jahren bei der Aufräumarbeit der Reichsbank gefunden.

Zunahme der Inlandsaufträge in der Maschinenindustrie

Die Maschinenindustrie hat in den letzten Jahren eine erhebliche Zunahme der Inlandsaufträge verzeichnet. Dies ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Erholung des Landes. Die Maschinenindustrie hat in den letzten Jahren eine erhebliche Zunahme der Inlandsaufträge verzeichnet. Dies ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Erholung des Landes.

Die Jahreseinnahmen Dr. Gerekes

Der Prozeß gegen den früheren Reichskommissar hat begonnen

Am Donnerstag begann beim Landgericht 1 in Berlin der Prozeß gegen den früheren Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung, Landrat a. D. Dr. Günther Gereke. Der Betrag in drei Fällen und Untreue in einem Fall zur Last gelegt wird. Mit angeklagt ist der Sekretär Gerekes, der Verbandssekretär Arthur Freigang, der der Verhelfe zum Betrag und der Untreue beschuldigt wird.

Dr. Gereke gab dem Gericht zunächst einen Überblick über den bisherigen Lauf seines Lebens und erklärte, daß er nach der Revolution in den D.R.S. beigetreten sei, als deren Vertreter er auch in den Kreisstaatsauschüssen von Lergau und in den Provinziallandtagen Vergebung gewährt worden sei. Im Interesse seiner politischen Freiheit habe er auf Reichsanwartsrechte verzichtet und sei von seinem Landratsposten gestiegen. Lediglich um Angelegenheiten seiner nationalen Verurteilung seien zu kommen.

Die Beschuldigungen

Dr. Gereke wird zunächst beschuldigt, daß er durch Vorspiegelung falscher Tatsachen einen Generalversammlungsbeschluss des Verbandes der Preussischen Landgemeinden, dessen Geschäftsführer er seit dem 1. Juli 1922 gewesen war, ermittelte, nachdem ihm im Jahre 1928 eine Aufwandserschuldung in Form einer Umlage in Höhe von 70 000 Mark gezahlt wurde, obwohl er diese Geschäftsführung ehrenamtlich übernommen hatte. Hierin steht die Umlage den ersten Vertragsfall. Ferner wird Dr. Gereke vorgeworfen, durch andere Angaben über die geringe Ertragsfähigkeit der Verbandsgemeinde „Die Landgemeinde“ den Verband zur Zahlung eines Zuschusses in Höhe von etwa 80 000 Mark sowie später im Jahre 1929 zur Übertragung der Zeitschrift an ihn persönlich veranlaßt zu haben. Dr. Gereke soll dadurch seit 1925 jährlich einen Verdienst von etwa 100 000 Mark erzielt haben. Dies ist der zweite Dr. Gereke zur Last gelegte Vertragsfall.

Als Bevollmächtigter des anfänglich der Reichsbankpräsidentenwahl 1929 gebildeten Überparteilichen Sündenbureaukschusses wird Dr. Gereke ferner vorgeworfen, Wahlerwerb von mehreren Hunderttausend Mark durch Vorweisung falscher Quittungen in seine Verfügungsmacht gebracht zu haben. Hier steht die Anlage den Untreuefall.

Der dritte Vertragsfall wird ebenfalls in diesem Zusammenhang erwähnt, insofern, als Dr. Gereke für seine Tätigkeit im Sündenbureaukschuss eine Höhe von 20 000 Mark fixierte, die der Kassierer des Sündenbureaukschusses auch zahlte.

Das sind noch „Roggenpenden“

Zu dem Reklamé des unbedingten Verzichtes einer Aufwandserschuldung betonte der Angeklagte Dr. Gereke, ihm habe eine Aufwandserschuldung von 15 000 Mark im Jahr zugestanden, die er aber niemals in Anspruch genommen habe. Die Anlage steht bekanntlich auf dem Standpunkt, daß der Angeklagte einmal 42 000 und einmal 32 000 Mark verzeichnet als Aufwandserschuldung bekommen habe. Er habe er später zu Unrecht eine Aufwandserschuldung von 74 000 Mark nachgefordert. Der Angeklagte wehrt sich gegen den Vorwurf sehr entschieden und betont, es handele sich um Roggenpenden, die er im Sinne der Spender für politische Zwecke verwendet habe. Dann gelangt der Angeklagte zum Zeitschrift „Die Landgemeinde“ zur Erwähnung. Dr. Gereke soll aus dieser Zeitung über 1,2 Millionen Mark als Einnahmen bezogen haben, die er nach der Anlage für persönliche politische Ziele und z. T. für seine Güter verwendet habe.

Der politische „Treu“händer

Dr. Gereke gab dann dem Gericht eine ausführliche Darstellung über die Entwicklung des Verbandes der Preussischen Landgemeinden. Er erklärte, daß ihm im Jahre 1928 erstmalig eine Aufwandserschuldung gezahlt worden sei. Wenn er nicht vorher aus seinen persönlichen Mitteln ausbezahlt hätte und seine Fremde nicht in angemessenem Umfang Roggenpenden geleistet hätten, sei der Verband nicht zu halten gewesen. Als der politische Treuhänder derjenigen Ortsbeiräte, die Roggenpenden gegeben hätten, habe er diese Roggenpenden auf sein persönliches Konto vom Verbande überweisen lassen, um dann diese Gelder im Sinne der Geldgeber politisch zu verwenden.

ten, habe er diese Roggenpenden auf sein persönliches Konto vom Verbande überweisen lassen, um dann diese Gelder im Sinne der Geldgeber politisch zu verwenden.

In der Nachmittags-Sitzung der Verhandlung im Gerichtsprozeß wurde das Verhalten Dr. Gerekes anlässlich der Sündenbureaukschuss erörtert. Das Sündenbureaukschuss hatte sich die Aufgabe gesetzt, mit Mitteln, die ihm aus Sündenbureaukschuss zu unterliegen. Diese vorhandenen Mittel wurden aber nicht reiflos verbraucht. Dr. Gereke führte aus, er habe es für seine staatspolitische Pflicht gehalten, diese Gelder zurückzubehalten. Im weiteren Verlauf des Gereke-Prozesses ergeben sich bei der Vernehmung des Mitangeklagten Freigang teilweise Widersprüche mit den Angaben des Hauptbeschuldigten, die aber, wie der Vorsitzende erklärt, in der Vernehmungsnahme geklärt werden würden.

Die Verhandlung wurde beendet. Am Samstag wird Ministerialrat Schellen als Zeuge vernommen.

Präsidentenwahl in Anhalt

Desau, 19. Mai. Der anhaltische Landtag wählte in seiner konstituierenden Sitzung am Mittwoch mit allen Stimmen einstimmig für den Sozialdemokraten den bisherigen Präsidenten Hg. Dr. Nicolai wieder zum Präsidenten. Erster Vizepräsident wurde der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Kraus, 2. Vizepräsident der nationalsozialistische Abgeordnete Seelig.

40 Köhler in Mexiko verbrannt

Weitere 200 Personen in Lebensgefahr. In der Nähe der Stadt Puebla sind bei einem gewaltigen Waldbrand 40 Köhler verbrannt, da sie dem Feuer umringt wurden und nicht mehr entkommen konnten. Weitere 200 Personen kämpften kurzzeitig in höchster Gefahr um ihr Leben, da der Brand weiter zugewandert war. Die Feuer durchdrangen die Wälder und machten, wie man befürchtet, ihre Rettung praktisch unmöglich.

Wahnwitz des Kapitalismus

Der Milchtreiber der Farmer in Wisconsin. Der von den Farmer in Wisconsin (U.S.A.) ausgearbeitete Milchtreiber nimmt immer bedrohlichere Formen an. Nachdem am Montag 3800 Farmer die Schließung der großen Milchfabriken in Channahon durch Drohung mit der Sprengung der Werke erzwungen hatten, kam es zu weiteren Zusammenstößen. Der Gouverneur hatte die Wiedereröffnung der Werke angeordnet und zur Bewachung eine Abteilung Nationalgarde abgestellt. Zwischen den Nationalgardebataillonen und etwa 1000 Farmer entspann sich darauf ein heftiger Kampf, bei dem die Nationalgarde mit herbeigeholten Waffen gegen die Farmer vorging und auch Tränengas verwendete. Auf beiden Seiten gab es über 100 Verwundete, darunter zahlreiche Schwerverletzte. Die Farmer haben alle Landstrassen besetzt und verhindern jede Milchzufuhr. Große Milchkühe wurden vernichtet, um einen höheren Milchpreis zu erzielen.

Kurze Tageschau

Der Hamburgerische Senat hat die Auflösung des Landesverbandes der Deutschen Volkspartei verfügt.

Die französische Kammer hat dem französischen-russischen Nichtangriffsvertrag zugestimmt.

In der Heilmüller-Anstellung in Hannover wurde das dort ausgestellte Porträt des Oberpräsidenten Luge, das diesen in seiner M.-Uniform zeigt, durch Straker mit einem Stumpfen und einem spitzen Gegenstand im Gesicht und an der Achselhöhle beschädigt.

Der ehemalige Gauleiter des Reichsbanneres in Hannover, Israel, wurde verhaftet und ins Gestapo-Kollegium eingeliefert, nachdem die Polizei Rundschreiben, in denen Israel die Ueberweisung von Reichsbanner-Mitgliedsbeiträgen an seine Privatadresse geordert hatte, abgefangen hatte. Die Ueberweisung solcher Gelder wird nach der Beschlagnahme der Kasse des Reichsbanneres als persönliche Bereicherung aufgefaßt.

Immer in Front: Bergmann-Klasse!

„Haus Bergmann Klasse“ 44. Mit- und ohne Mundstück. In allen Packungen: Stickerien und Bunte Bilder

Der Kunde / Skizze von Grazia Deledda

Eines Abends kam in Herrn Giglio's Lokal ein aufsehensvoller Kunde. ... Einmal unterließ eine prunkvolle Beifahrerin in unserem Stadtwinkel, ...

Der neue Kunde durchschritt das Wohnzimmer mit ganz gemessenen Schritten durch den zweiten Saal, als pflege er dies seit vielen Jahren zu tun. ...

Wenn man ihn sah, hätte man meinen können, er sei mindestens das dornene, etwas herumgerommene Glied einer bezugslosen Familie oder ein verlästelter Zümling. ...

Einmal unterließ der sanfte Wind seiner Augen, mondähnlichen Augen, die durch die langen, lockigen Brauen den Eindruck einer märchenhaften Wunderblume erweckten. ...

Anger den Wirt ließ sich Frau Mercedes, die Blumenfrau nicht, den Fremden bringen. ...

laufe sie tugendbar Jonquillen und andere Feldblumen für Sonntag bis fünfzig Cent ...

Sie war gekommen, um zu Nacht zu essen, und zog aus ihrem Korb ein Bündchen. ...

Die alte Blumenfrau schien sich der Einbildung hinzugeben, daß sie ein ausgezeichnetes Wahl bezoghe, als sie mit ihrem muntern ...

Husar am Spieltisch / Eine Episode von Richard Blassius

Der Generalmajor von Schill, der Vater des später so vollstimmig geborenen Ferdinand, nahm an einem Balle teil. ...

Der Tanz war in vollem Gange. Ferdinand stand mit seiner schönen Partnerin an einem ...

Natürlich war der Sohn nicht ohne weiteres dafür zu haben. Er brachte allerlei Ausflüchte vor, aber der Vater war ein Mann von schnell entschlossener Kraft. ...

„Und ich habe die Bank geprennt“, rief der junge Offizier gleichgültig fort. ...

Die Wirtin setzte zum nächsten Kontretanz ein. Entschuldigend ließ Vater! ...

den Herr Giglio vor sie hingestellt hatte. Dabei schien sie ihre Unwohlgeit ganz und gar vergessen zu haben. ...

„Frau Mercedes“, wandte sich Herr Tasso, der sich nachbar, zu ihr. Seine Schulkameraden hatten ihm diesen Beinamen gegeben, weil er immer irgendeine phantastische, unglückliche ...

„Was wollen Sie?“ schrie sie mit ihrer Hysterie. ...

„Aber ich habe nicht daran gedacht, denn ich kann ja gar nicht mehr so weit denken. ...

Der Spudnauy

Eines Abends war Jan beim Posten auf Besuch. Erant hatte und reichte seine Welle. ...

„Es ist die Wahrheit, ich muß Vater, die Sache war so. ...

„Und ich habe die Bank geprennt“, rief der junge Offizier gleichgültig fort. ...

Die Wirtin setzte zum nächsten Kontretanz ein. Entschuldigend ließ Vater! ...

Die roten Berge in den bayerischen Alpen

Von Dr. R. H. Francé

Der auch nur einmännchen bewandert ist im bayerischen Gebirge, der nicht ohne schon aufgefallen sein. ...

den aus roten Marmor erstreckten Zuum der Gänge zu Stellenberge. ...

Wanderer Bergeshöhen bekamt ist, in der Nähe aber sich als eine Anhöhe von lauter Quarzsteinen erweist. ...

Die Wirtin setzte zum nächsten Kontretanz ein. Entschuldigend ließ Vater! ...

„Was für ein dummes Geschänd!“ Damit können Sie sich nicht rein waschen. ...

„Frau oder vielmehr Gräulein Mercedes erwiderte nichts. Sie hatte Angst. ...

„Aber ich habe nicht daran gedacht, denn ich kann ja gar nicht mehr so weit denken. ...

„Aber ich habe die Bank geprennt“, rief der junge Offizier gleichgültig fort. ...

Die Wirtin setzte zum nächsten Kontretanz ein. Entschuldigend ließ Vater! ...

Nationale Maßverordnungen in Norwegen

In Norwegen ist ein sämtliche Minister, Kommissionen usw. ausübende Ministerium ...

Wollkrieg und Wollkampf!

Die Wollkrieg bangt heute, wie schon seit langem nicht, vor einem neuen Krieg. ...

Die Wirtin setzte zum nächsten Kontretanz ein. Entschuldigend ließ Vater! ...

Die Wirtin setzte zum nächsten Kontretanz ein. Entschuldigend ließ Vater! ...

Waterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz

Die Vorliegende des Hauptverbandes des Waterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, Frau Dr. h. c. Gräfin Wilhelmine von Groeben, gibt in einer Sonderausgabe des Nachrichtenblattes des V. v. R. an alle Zweigvereine, Schwesternschaften usw. folgendes bekannt:

Am 11. Mai 1933 ist für den Waterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz eine Entscheidung von tiefgehender historischer Bedeutung getroffen worden.

Der Hauptverband des Waterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz hat in seiner Sitzung an diesem Tage einstimmig beschlossen:

Der Waterländische Frauenverein vom Roten Kreuz unterteilt sich beinahe gänzlich in die Abteilungen des V. v. R. und überläßt sich als Mitgliedverein des Deutschen Roten Kreuzes in der für ihn als Rotkreuzverein erforderlichen Form der Deutschen Frauenvereine.

Damit ist die Eingliederung in die große nationale Bewegung vollzogen. Wir sind nun so fest mit Volk und Staat verbunden, wie es unsere waterländisch-nationale Lebensführung erfordert.

Zwangsvorstellungen

„Mitteldeutsche National-Zeitung“ werden nur noch in der

Feierstunden der Johannisgemeinde

Die Johannisgemeinde ladet herzlich zum Gottesdienst am Sonntag Morgen, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr, ein, in dem die neuangekauften Kirchenstühle und Gemeindefestspiel

Muttertag in St. Paulus

Diesmal war es etwas anders als sonst. Der Grundgedanke war die Ehrung der deutschen evangelischen Mutter.

Ewald Banje

Dem Geographen der deutschen Landschaftskunde zum 50. Geburtstag

Der deutsche Wissenschaftler Ewald Banje feiert am 28. Mai seinen 50. Geburtstag. Wir haben durch Prof. Dr. Banje ein Buch erhalten, das den Namen „Geographische Landeskunde“ (1932) trägt.

von uns mit neuen Hoffnungen erfüllt, erbitte und fordere ich, wie stets, die treue und unbedingte Gefolgschaft jedes einzelnen Mitgliedes, einschließlich der Schwesternschaften, der Vereinstochter und der Jugendabteilungen des Waterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz.

Als Vertrauen wird mir die Kraft gebenden begonnenen Weg zu Ende zu führen. Ihre Treue zu unserem Waterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz wird der Beweis der Notwendigkeit unserer Arbeit sein.

Wenn ich mich stets getragen wüßte von Ihrem Willen zur Mitarbeit, von Ihrem Glauben an die einjährige nationale Aufgabe unserer waterländischen Volksgenossen, die nicht zuletzt von Ihrer Hilfe abhängt, so habe ich heute mehr denn je auf Ihre Treue Meine Kraft gebührt dem Waterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz. Mein Gebet gilt meinem Vaterlande. Auf zur Tat!

gez. Gräfin Groeben.

Den Mitgliedern und Freunden des Waterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz in Halle und im Saalkreis wird diese Erklärung hiermit beiliegend zugleich mit der Bitte, in Treue und bereitwilliger Mitarbeit sich weiterhin für die nationale Wohlfahrtsarbeit des V. v. R. mit allen Kräften einzusetzen.

Jungfrauenvereine

„Mitteldeutsche National-Zeitung“ bekannt gegeben.

Georgieff

Das ab Sonntag im C. Z. Kirchrothe vorgelegte Programm birgt darin, daß das Schauspieltheater in dieser Woche einen außerordentlich starken Besuch anziehen wird.

Größe Ulrichstraße

Das ab Sonntag im C. Z. Kirchrothe vorgelegte Programm birgt darin, daß das Schauspieltheater in dieser Woche einen außerordentlich starken Besuch anziehen wird.

Verdrängung

Streit macht er von 1915 bis zu seinem bitteren Ende durch, sehr bald als Kriegsgeologe und damit als wissenschaftlicher Berater.

Wohin gehen wir?

Stadttheater: „Heldin“, Oper v. v. Westhoven, Nationaltheater: „Das Schicksal der Maria“.

Gr. Z. Kirchrothe

Gr. Z. Kirchrothe: „Moses“, der Herr der Welt, Schandburg: „Eine Frau geht auf“.

Gr. Z. Schandburg

Gr. Z. Schandburg: „Eine Frau geht auf“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gründer haben und solche, die inwieweit fünf Kinder großgezogen hatten. Bei der Vorbereitung zeigte sich wieder, wieviel Anderer Familien es früher gegeben hat und wie arm wir heute geworden sind.

Gr. Z. Kirchrothe

Gr. Z. Kirchrothe: „Moses“, der Herr der Welt, Schandburg: „Eine Frau geht auf“.

Gr. Z. Schandburg

Gr. Z. Schandburg: „Eine Frau geht auf“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Gr. Z. Hoftheater

Gr. Z. Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“, Hoftheater: „Das Wagnis vom Himmel“.

Wetterbericht für den 20. Mai

Für Berlin und weitere Umgebung und für das mittlere Reichsgebiet fortgesetzte Erwärmung und Wetterbesserung, schwache Luftbewegung.

Für das übrige Deutschland in ganz Mitteldeutschland im Westen meist heiter, im Osten tagsüber noch wolfiges Wetter.

Zurückblättern. Wie aus der Co.-Ges. Preßverband mitteilt, werden in der Woche vom 21. bis 27. Mai 1933 folgende Choräle von den Hausmusikern gelassen:

„Da bete an die Macht der Liebe“, Montag; „Großer Gott, wir loben dich“, Dienstag; „Beter unter im Himmelreich“, Mittwoch; „Dun rüber alle Wälder“, Donnerstag; „Näher mein Gott zu dir“, Freitag; „Mach auf, mach auf, du deutsches Land“, Sonnabend; „So nimm denn meine Hände“.

Zur Nachahmung sehr zu empfehlen

Die KZD, der Genossenschafts- und Halle (Saale) e. G. m. b. H. in Halle (Saale), Viktorstraße 18, hat anlässlich des Auftrages anderer Reichsanlagen Adolf Hitler zur Ehre für das Konto „Opfer der Arbeit“ eine Sammlung veranstaltet, die am 20. Mai, 1933, in der Halle (Saale) stattfand.

„Achtung!“

Des Riesenerfolges wegen und auf vielseitigen Wunsch am Sonntag, 21. Mai, nachmittags 1/4 u. abends 1/8 Uhr

Salzschloss

2. Gaskonzert

des 36 Mann starken Musikzuges der Traditionsstandarte von Adolf Hitler Feldregiment „R 16 Lisi“ München

Leitung: MZ-Führer Otto Bähr. Eintritt 40 Pfennig.

Näheren der löblichen Wochenschrift. Die Preisveränderung des Reichsanlagen, vor dem Reichstag am 17. Mai.

Die Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und Anhalt hält am 28. Mai in der „Vorteil zur Tugend“ ihre Jahresversammlung.

Der zweite Vortragsabend der Aufhofsäle der technischen Hochschule findet heute, Freitag, den 19. Mai 1933, 20 Uhr, in den Räumen der Kriegsgruppe, Marktstr. 8, statt.

Der Vorstand der Provinzialen des Reichsanlagen, Prof. Dr. jur. Schwinge, der Staatsrechtler an der Universität Halle, wird über das Thema „Die gegenwärtige Lage der Strafrechtspflege“ sprechen.

Der Vorstand der Provinzialen des Reichsanlagen, Prof. Dr. jur. Schwinge, der Staatsrechtler an der Universität Halle, wird über das Thema „Die gegenwärtige Lage der Strafrechtspflege“ sprechen.

Der Vorstand der Provinzialen des Reichsanlagen, Prof. Dr. jur. Schwinge, der Staatsrechtler an der Universität Halle, wird über das Thema „Die gegenwärtige Lage der Strafrechtspflege“ sprechen.

Der Vorstand der Provinzialen des Reichsanlagen, Prof. Dr. jur. Schwinge, der Staatsrechtler an der Universität Halle, wird über das Thema „Die gegenwärtige Lage der Strafrechtspflege“ sprechen.

Der Vorstand der Provinzialen des Reichsanlagen, Prof. Dr. jur. Schwinge, der Staatsrechtler an der Universität Halle, wird über das Thema „Die gegenwärtige Lage der Strafrechtspflege“ sprechen.

Der Vorstand der Provinzialen des Reichsanlagen, Prof. Dr. jur. Schwinge, der Staatsrechtler an der Universität Halle, wird über das Thema „Die gegenwärtige Lage der Strafrechtspflege“ sprechen.

Der Vorstand der Provinzialen des Reichsanlagen, Prof. Dr. jur. Schwinge, der Staatsrechtler an der Universität Halle, wird über das Thema „Die gegenwärtige Lage der Strafrechtspflege“ sprechen.

Der Vorstand der Provinzialen des Reichsanlagen, Prof. Dr. jur. Schwinge, der Staatsrechtler an der Universität Halle, wird über das Thema „Die gegenwärtige Lage der Strafrechtspflege“ sprechen.

Moderne Sporthemden preiswert bei Blankenstein obere Leipziger Str. 71

Stadttheater... Am 17. Mai verchied nach kurzem Krankenlager Herr Postinspektor Leopold Bischoff im 66. Lebensjahr.

RITTERHAUS Lichtspiele... Ab morgen Sonnabend: Erstaufführung Eine große Sensation! Der Gipfelstürmer

Ab morgen Sonnabend nur 4 Tage! Ein unerreichter Doppel-Spielplan! Der Film der deutschen Nation! Deutschland erwacht!

Echle Silber-Bestecke... kauft man jetzt noch zu außerordentlich niedrigen Preisen.

WALHALLA Täglich 8 Uhr Die beliebteste Operette Das Schwarzwaldmadel

Für den Kaffeetisch! Stachelbeeruchen... Schubert VERKAUFS-STELLEN

Verlangen Sie in allen Gassitäten und Kaffeehäusern unsere Zeitung! Die Zigarre für den Sonntag Ausfall-Farben

Wo??? gehen wir heute hin, nach Inzeriert in der 'M.N.Z.'? Jetzt ist es Zeit! Lassen Sie Ihre Seiten reinigen zum Hausputz

Deutscher Geschäftsmann, Deine Anzeige gehört in die M.N.Z.!

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Bl.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 34.000 Exemplaren. — — — — — Sonntag, 19. Mai 1933 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelgenvertrieb u. Anzeigenvertrieb, Remise, alle unter dem Anzeigen- und Abonnement-Vertrieb. — — — — — Nummer 116

Ermächtigungsgesetz für Preußen in Kraft

Preußens Landtag und der Staatsrat stimmen mit großer Mehrheit zu

Die Sitzung des Preußen-Landtags

Die Staatsregierung gibt die Richtlinien ihrer Politik bekannt

Das preussische Staatsministerium traf um 8.15 Uhr unter Führung des Ministerpräsidenten Goering vor dem Landtagsgebäude ein. Die Kapelle der dort aufgestellten Polizeieinheiten spielte den Präzidentenmarsch; nachdem Ministerpräsident Goering die Front abgefahren hatte, begab er sich mit den Staatsministern und Staatssekretären in den Sitzungssaal, wo sich die Abgeordneten zu Ehren der Regierung erhoben. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Präsidenten Sterk nahm Ministerpräsident Goering sofort das Wort zur Abgabe der Regierungserklärung.

Die nationale Revolution nimmt ihren Fortgang. Sie tritt jetzt in eine neue Epoche mit neuen Aufgaben ein, in die Epoche des Aufbaues.

Aufbauarbeit in Preußen

Der preussische Ministerpräsident gab dann einen Rechenschaftsbericht über die bisher in Preußen im Dienste der nationalsozialistischen Revolution geleistete Aufbauarbeit. Auf allen Gebieten im Staatlichen Leben — das war der wesentliche Inhalt dieses Rechenschaftsberichtes — ist der Nationalsozialismus mit einer hundertprozentigen revolutionären Gründlichkeit an die Probleme des Wiederaufbaues herangegangen. Ueber diesen Rechenschaftsbericht hinaus kündigte der preussische Ministerpräsident neue grundlegende Reformen an. Auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik wird es erste und vorrangigste Aufgabe sein. Auch auf allen anderen Gebieten, wie dem Kulturbereich, im Justizbereich in allen anderen Zweigen des

öffentlichen Lebens wird das Tempo der Revolution immer mehr beschleunigt werden.

Zum Schluß dankte der Ministerpräsident dem Kanzler, daß er in seiner letzten Erklärung den Friedenswillen der Nation, aber auch die Ehre der Nation vertreten hat, (Rebhauer Weifall). „Die preussische Staatsregierung“, so fuhr er fort, „steht sich mit dem ganzen preussischen Volk hinter diese Erklärung des Kanzlers. Auch wir wollen die Welt daran erinnern, daß man mit dem Versailler Vertrag Millionen deutscher Volksgenossen die Existenzmöglichkeit genommen hat, ohne aber den Schrei nach dem Leben beiseite zu lassen. Unser Volk hat ein Recht zu leben und wird leben. Es will den Frieden, um leben zu können, und wird ihn erhalten. Es will aber auch seine Freiheit und seine Ehre. Wir haben nicht umsonst in jahrelangem Hingehen die deutsche Ehre gebietet, um sie jetzt zu verlangen.“ Der Ministerpräsident schloß mit seinen Worten bei der Reichstagsverlesung: „Die Ehre und die Freiheit sind das Fundament Preußens und Preußens ist das Fundament Deutschlands!“

Nach dem Appell

Dr. Tr. Die nationalsozialistische Revolution hat ihr außenpolitisches Bekenntnis abgelegt. Seit den Augusttagen 1914 ist keine Neuierung einer deutschen Regierung von einer solchen Geschlossenheit der Nation getragen worden, wie die große außenpolitische Rede des Kanzlers. Daß ein einiges Volk, ein einiger Wille hinter diesem Appell des Führers stand, verdanken wir nur dem unerwidlichen Kampfe des Nationalsozialismus um diese geschlossene Willensbildung der Nation. Zum ersten Male hat nicht allein ein Kanzler gesprochen, sondern ein Führer des Volkes, der vor der gesamten Welt das Recht Deutschlands, das 14 Jahre lang mit Füßen getreten worden ist, in einer Rede verteidigt hat, die zweifellos politische Geschichte darstellt. Während die deutschfeindliche Front in Genuß in den letzten Wochen alles daransetzte, hatte um der Welt zu beweisen, daß der Weltfrieden infolge der Bolschewisten Deutschlands ge-

Ein Held wird geehrt

Flagen zu Ehren Schlageters am 26. Mai. Zu Ehren von Leo Schlageter sehen, wie amtlich mitgeteilt wird, am Freitag, dem 26. Mai, aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Tages, an dem dieser Held sein Leben für die Befreiung der Rheinlande geweiht hat, die Behörden des Reiches, der Länder und der Provinzen die Flagen auf Wollmast. Die Reichsregierung ruft das deutsche Volk auf, sich dem Vorgehen der Behörden anzuschließen.



Arbeit für Hunderttausende

Arbeitsstellen für alle Mitglieder der NS.-Preußenfraktion

Der nationalsozialistischen Preußenfraktion des Reichstages verdankt die Mitglieder dieser Fraktion einen Aufruf:

Wir in ersten Ansturm die Macht erobert haben, ergibt sich für uns, um die Flucht und Schluß zu diesem Zweck werden gleichzeitig alle arbeitslosen Parteigenossen innerhalb der Mitgliedsnummer 1 bis 100.000 aufzufordern, sich bei ihren zuständigen preussischen Gauleitungen schriftlich zu melden, mit einem kurzen Hinweis des Berufes und der Beschäftigungsmöglichkeit. Die Gauleitungen wollen sich mit ihren preussischen Landtagsabgeordneten sofort ins Benehmen setzen, damit von dieser Seite aus, nun die Einfügung der arbeitslosen Parteigenossen in den Wirtschaftskörper erfolgt.

1933 alle arbeitslosen Parteigenossen zunächst von der Mitgliedsnummer 1 bis 100.000 in die Arbeit einzureihen. Jeder Abgeordnete wird hierdurch verpflichtet seine Kraft und Energie dafür einzusetzen, daß diese arbeitslosen Parteigenossen sofort in angemessener Weise Beschäftigung erhalten. Zu diesem Zweck werden gleichzeitig alle arbeitslosen Parteigenossen innerhalb der Mitgliedsnummer 1 bis 100.000 aufzufordern, sich bei ihren zuständigen preussischen Gauleitungen schriftlich zu melden, mit einem kurzen Hinweis des Berufes und der Beschäftigungsmöglichkeit. Die Gauleitungen wollen sich mit ihren preussischen Landtagsabgeordneten sofort ins Benehmen setzen, damit von dieser Seite aus, nun die Einfügung der arbeitslosen Parteigenossen in den Wirtschaftskörper erfolgt.

Im Sinne haben wir uns zur Aufstellung von heute ab bis zum 15. Juli Wirtschaftskörper erfolgt.

Auflösung der GA. in Oesterreich?

Wien, 19. Mai. Während einer Durchsichtigung des Braunen Hauses in Klagenfurt durch die Polizei, bei der trotz stundenlangem Bemühen nichts Befriedigendes gefunden wurde, hatten sich auf dem Platze vor dem Braunen Hause mehrere Hundert Nationalsozialisten angesammelt, die gegen die Auflösung des nationalsozialistischen Gauleiters b. Köthen demonstrieren und ihrem Mißfallen gegenüber der österreichischen Regierung und dem Bundeskanzler Dollfuß Ausdruck gaben. Die Menge sang begeistert das Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied und nur mit Mühe gelang es der Polizei, die mit dem Gummiknüppel vorging, die Ansammlungen zu zerstreuen. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor, von denen 14 Nationalsozialisten wegen Aufruf zur Gewalt, wegen Verleumdung des Bundeskanzlers mit 3-4 Wochen Arrest bestraft wurden.

Nach einer Meldung der „Freiheit“ wird die Regierung Dollfuß einen Beschluß über die Auflösung der NS. und SS. fassen und erwägen, die nationalsozialistischen Führer in Konzentrationslagern unterzubringen. Und zwar werde man dieses Vorgehen gegen den deutschbewußten Teil der österreichischen Bevölkerung durch die Ergebnisse von Untersuchungen „reife“ gemacht, die angeblich ein planmäßiges Vorgehen gegen den Gauleitersaufmarsch auf Befehl der nationalsozialistischen Parteileitung ergeben könnten.

Epoche des Aufbaues

Wenn auch die neue preussische Regierung im Vertrauen des Kanzlers wirbelt, so war sie doch nur möglich aus dem Siege der nationalen und nationalsozialistischen Revolution. Hieraus ergibt sich für die Staatsführung die heilige Pflicht, ihre Politik auch im Geiste dieser nationalen und nationalsozialistischen Revolution zu führen. Die nationale Revolution und damit in erster Linie die nationalsozialistische Bewegung als Vertreterin dieser Revolution hat auch in Preußen alle wichtigsten Machtpositionen erobert. Die nationale Revolution und damit in erster Linie die nationalsozialistische Bewegung als Vertreterin dieser Revolution hat auch in Preußen alle wichtigsten Machtpositionen erobert. Die nationale Revolution und damit in erster Linie die nationalsozialistische Bewegung als Vertreterin dieser Revolution hat auch in Preußen alle wichtigsten Machtpositionen erobert. Die nationale Revolution und damit in erster Linie die nationalsozialistische Bewegung als Vertreterin dieser Revolution hat auch in Preußen alle wichtigsten Machtpositionen erobert.